



UNESCO World Heritage  
Swiss Alps Jungfrau-Aletsch

UNESCO-Welterbe Swiss Alps Jungfrau-Aletsch  
Managementzentrum  
Bahnhofstrasse 9a | CH-3904 Naters  
Telefon: +41 (0)27 924 52 76  
info@jungfraualetsch.ch | www.jungfraualetsch.ch

## **Agrarpolitik 2014-2017: Landschaftsqualitätsprojekt Region UNESCO Landschaftsqualitäten im Berggebiet als Trümpfe der Schweiz: Attraktive und vielfältige Kulturlandschaften fördern und erhalten**

**Naters** – Im Rahmen der Informationsveranstaltung Landschaftsqualitätsprojekt Region UNESCO wurde am 4. Mai im World Nature Forum den lokalen Landwirten das Projekt vorgestellt und aufgezeigt, mit welchen Massnahmen die vielfältige und wertvolle Kulturlandschaft zielführend erhalten und gefördert werden soll.

Im Kontext der Agrarpolitik 14-17 wurde das Landschaftsqualitätsprojekt Region UNESCO durch das Managementzentrum des UNESCO-Welterbes Jungfrau-Aletsch mit der Unterstützung seitens Kanton, der Gemeinde Naters und einer Begleitgruppe ausgearbeitet und Mitte März vom Bundesamt für Landwirtschaft BLW genehmigt. Der Perimeter umfasst die 11 Gemeinden Ausserberg, Baltschieder, Bettmeralp, Bitsch, Eggerberg, Lalden, Naters, Niedergesteln, Raron, Riederalp und Steg-Hohtenn.

### **Attraktive und vielfältige Kulturlandschaft erhalten und fördern**

In Projektgebiet UNESCO liegen Kulturlandschaften mit hohem ästhetischen, kulturellem und ökologischen Wert: farbenfrohe und duftende Alpwiesen, weidende Eringerkühe und Schwarznasenschafe, plätschernde Suonen, artenreiche Trockenwiesen und -weiden, steile Rebterrassen oder eng verwinkelte Dörfer mit traditionellen Holzbauten. „Diese Landschaften sind Ergebnis wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Aktivitäten. Zudem spielt der Gegensatz zwischen gepflegter Kulturlandschaft und der wilden Naturlandschaft in dieser Region eine entscheidende Rolle für deren Attraktivität“, erklärt Janosch Hugli, Projektleiter beim Managementzentrum. Nicht nur touristisch ist die Kulturlandschaft von grosser Bedeutung, sondern auch für diverse Tier- und Pflanzenarten.

### **Landschaftsqualitätsbeiträge zur Unterstützung der Landwirte**

„Die landschaftliche Vielfalt ist ein öffentliches Gut, welches mit Direktzahlungen, namentlich den Landschaftsqualitätsbeiträgen (LQB) gefördert werden soll“, informiert Michael Schmidhalter vom Kanton die Anwesenden. Die LQB unterstützen die Landwirte in ihrer Arbeit für die Erhaltung, Förderung und Aufwertung der regionalen Vielfalt landschaftlicher Besonderheiten. Die Teilnahme am Projekt ist auf freiwilliger Basis und für alle direktzahlungsberechtigten Bewirtschafter offen. Die Teilregion des UNESCO-Welterbes beabsichtigt mit der Ausarbeitung und Realisierung des Projekts – ergänzend zu den bereits bestehenden Aufwertungs- und Vernetzungsprojekten – die Lücke in der Kulturlandschaftspflege zu schliessen. Zudem sollen mit dem Projekt Synergien mit weiteren Instrumenten genutzt, sowie den genannten Entwicklungstrends zielführend entgegengewirkt werden können.

### **Informationsanlass und Bewirtschaftungsverträge**

Im Rahmen der Veranstaltung vom 4. Mai 2017 informierte der Kanton Wallis (Amt für Direktzahlungen DLW) und das UNESCO-Welterbe über das Projekt, den Massnahmenkatalog und das Anmeldeprozedere im Detail. Rund 80 interessierte Landwirte nahmen an der Veranstaltung teil. Bis am 31. Mai 2017 haben sie Zeit die Vereinbarung einzureichen und Massnahmen, die während den nächsten acht Jahren auf dem Betrieb umgesetzt werden, anzumelden.

Weitere Informationen finden Sie unter:

[www.jungfraualetsch.ch/de/landschaftsqualitaet/](http://www.jungfraualetsch.ch/de/landschaftsqualitaet/)

[www.vs.ch/de/web/sca/biodiversite-et-qualite-du-paysage](http://www.vs.ch/de/web/sca/biodiversite-et-qualite-du-paysage)

*Kontaktpersonen:*

*Michael Schmidhalter, DWL Kanton Wallis Sektor Biodiversität und Ländlicher Raum  
([Michael.schmidhalter@admin.vs.ch](mailto:Michael.schmidhalter@admin.vs.ch), 027 606 79 33)*

*Janosch Hugi, Projektleiter UNESCO-Welterbe  
([j.hugi@jungfraualetsch.ch](mailto:j.hugi@jungfraualetsch.ch), 027 527 15 36)*

**Bildmaterial** (© UNESCO-Welterbe)



Bild 1-2: André Summermatter und Michael Schmidhalter informieren die zahlreich erschienenen TeilnehmerInnen über das Landschaftsqualitätsprojekt



Bilder 3-6: Vielfältige Kulturlandschaften im Projektperimeter